

### Nr. 1

14. Januar 2007  
18. Jahrgang

Nächste Ausgabe:  
28. Januar 2007

### Weimars erster Preisträger 2007:

Manfred Hoschke erhält  
Silberne Ehrennadel

Seite 3210

### Ganz Weimar spielt mit seinem DNT:

Skaten auf dem Theater-  
platz als Theater

Seite 3212

### Beschlüsse des Stadtrates

aus den Sitzungen vom  
13. und 18. Dezember  
2006

Seite 3215

### Unsere Stadträte im Porträt:

Eine neue Rubrik des  
Rathauskuriers im Jahr  
2007

Seite 3217

Neujahrsempfang am 11. Januar 2007 im »mon ami«

# Weimar, offene Frage

*Auszüge aus der Ansprache von  
Oberbürgermeister Stefan Wolf beim  
Neujahrsempfang am 11. Januar 2007  
im »mon ami«*

Liebe Weimarerinnen und Weimarer, vielleicht ist auch Ihnen in diesen Feiertagen zufällig der Berliner Tagesspiegel vom 27. Dezember 2006 in die Hände geraten: Ein großes Interview, das mit einem einzigen Wort einsetzt, gefolgt von einem Fragezeichen: »Weimar?«

Das Potential Weimars, sein Mythos, die Energie seiner Projektionsflächen scheint auch heute noch ungebrochen zu fließen. Diese Energie strömt wie zu Beginn des vorigen Jahrhunderts, als Friedrich Ebert im Februar 1919 die frisch gewählten Abgeordneten der Nationalversammlung aus Berlin nach Weimar rief, damit sie hier eine erste demokratisch-republikanische Verfassung für Deutschland finden mögen. Wir hier in Weimar aber, die wir eine lebendige Stadt und kein Spiegelbild sein wollen, können dieser Frage nach »Weimar« nur gerecht werden, wenn wir sie bewusst als ein Gesprächsangebot missverstehen: Als Gespräch miteinander. Dazu gehört nicht zuletzt die innige Kooperation der großen Weimarer Kultureinrichtungen, wie die von Stadt und Klassik Stiftung. Es geht um die Ausgestaltung der gemeinsamen Zukunft.

Ich freue mich deshalb sehr auf die Wiedereröffnung der Herzogin Anna Amalia Bibliothek und würde mir wünschen, dass dieses Ereignis in der »Kulturstadt Europas« zumindest halb so viel Aufmerksamkeit in der Welt erfährt wie der Brand dazumal. Mit Freude beobachte ich aber auch die Fortschritte bei der Entwicklung des CIB, des Centrums für intelligentes Bauen, um gleich ein zweites Beispiel zu nennen. Dass es uns trotz mancher Widerstände gelungen ist, der Bauhaus Universität

im direkten Kontakt zur Innenstadt ihren Ort an der Coudraystraße zu geben, erfüllt mich mit großer Genugtuung. Unter städtebaulichem Blickwinkel haben wir damit die Gestaltung der Weimarer Innenstadt auf seinen großen Flächen zum Abschluss gebracht. Das CIB aber steht künftig nicht nur für den Bau-Cluster Weimar ein. Es beantwortet auch und zugleich die Frage »Weimar?« mit dem Beinamen der »Universitätsstadt«: Wenn schon »Mythos Musensitz Weimar«, so sagt uns dieser zweite Weimarer Beiname, dann aber bitte als ein quicklebendiger Mythos: Erneuert und in ständiger Bewegung durch die Kreativität und die Unterstützung der knapp 6.000 Studierenden und ihrer Dozenten, die die Zukunft unserer Stadt darstellen. Aber natürlich will ich an dieser Stelle auch jenen Ort nicht vergessen, an dem unsere Fragen an die Welt und die Menschen täglich in höchster Intensität verhandelt werden: Gerade in den vergangenen Tagen

hat das »Deutsche Nationaltheater Weimar« mit dem Auftritt der Staatskapelle beim Neujahrskonzert aber auch mit seinem überregionalen Rheingold-Erfolg die bestmögliche Antwort auf mögliche »Übernahme«-Pläne gegeben: die künstlerische. Die politische Antwort aber steht hier noch aus und wir werden auch 2007 alle Kräfte benötigen, damit auch die Frage des deutschen Stadttheaters (oder auch Staatstheaters) eine Frage aus »Weimar« bleibt und hier ihre Modellgebende Antwort findet. Eines zumindest kann ich wohl schon jetzt verraten: Die nächste Aufsichtsratsrunde kann aller Wahrscheinlichkeit nach einen äußerst viel versprechenden neuen Operndirektor präsentieren. Das DNT bleibt Spitze.

Aber auch der Hochschule für Musik wäre zu gratulieren: Zur Gründung der Neuen Liszt-Stiftung Weimar im Dezember 2006 und zur Bindung des international renommierten Dirigenten Christian Tieleman als musikali-



Der Rathauskurier wünscht ein buntes, bewegtes Jahr ... so schön und harmonisch wie hier beim Interkulturellen Neujahrsempfang des Ausländerbeirates am 6. Januar im »mon ami«.

schen Schirmherren ans Haus. Ich freue mich in diesem lauen Winter schon wieder auf das Kunstfest (auf dass es noch viel mehr Weimarrern eine Herzensangelegenheit werde!) und auf den Yiddish Summer. Wenn wir heute von der offenen Frage »Weimar?« sprechen, so sprechen wir aber auch immer von Buchenwald: Davon, dass diese Stadt und ihr einstiges Konzentrationslager auf dem Ettersberg auf verpflichtende Weise Erinnerung einfordern. Spätestens mit der deutlichen Unmutsäußerung des Weimarer Kunstfest-Publikums im Sommer 2006, das deutlich auf diese Verpflichtung pochte, zeigte sich weit über die Grenzen Deutschlands hinaus: »Weimar« trägt die unabgeholte Frage nach der deutschen Geschichte in seinem Namen.

Liebe Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar, die Zeichen in unserer Stadt sind auf Zukunft gestellt. Der Arbeitsmarkt zeigt Belege einer deutlichen Erholung. Die Arbeitslosigkeit ist auf unter 15 Prozent gesunken. Zugleich zeigen die global player in Weimar ihre fortgesetzte Investitionsbereitschaft mit Erweiterungsplänen und Bauanträgen, die teilweise noch in diesem Jahr zur Realisierung kommen sollen. Die Insolvenzen, die uns leider auch 2006 trafen, konnten in einer gemeinsamen Anstrengung zumindest verträglich gestaltet werden. Und die weimar GmbH hat in Zusammenarbeit mit der Verwaltung einen Internetauftritt für die Weimarer Wirtschaft realisiert, der große Anerkennung erhalten hat. In einer konstruktiven Zusammenarbeit des Stadtrates mit der Verwaltung wurde der Haushalt 2007 schon vor Jahresende verabschiedet. Die Planungssicherheit in großen Bereichen der Gesellschaft ist damit enorm gewachsen. Für die weiterhin steigende Zahl unserer Mitbürger werden wir in diesem Jahr mit Macht das Bürgerbüro in unserem neuen Verwaltungsgebäude realisieren. Verwaltungs-Dienstleistungen aus einer Hand: Das ist das große Ziel für 2008, das sorgfältig vorbereitet werden muss. Auch gibt es hier nun bald wieder die Stelle der Senioren- und Behindertenbeauftragten: Gerade am »Ruhestz Weimar« – der an Bedeutung gewinnt – braucht es eine Ansprechpartnerin für ältere Menschen und ihre Bedürfnisse. Doch noch immer gibt es die Schulden aus dem Kulturstadtjahr. Obwohl es uns seit 2001 gelungen ist, diese Last Stück für Stück abzutragen, liegt hier eine der großen Aufgaben

für 2007. Eines aber würde ich dabei auch den Weimarer Neubürgern liebend gern zusätzlich abfordern: Wie zu Goethe-Zeiten möge künftig jedes neue Mitglied unserer Kommune einen Baum in und für Weimar pflanzen! Als nachhaltiges Zeichen für die Zukunft unserer Stadt. Die sechs Obstbäume am Tierheim, die ich im vergangenen Frühjahr einsetzte, sind zumindest schon prächtig gediehen.

Im Jahr 2007, liebe Weimarer, schaut die gesamte deutsche Sportwelt auf unsere Stadt: Mit dem Sportjugendevent stellt die Kulturstadt in diesem Jahr einen der wichtigsten Schauplätze des deutschen Breitensports dar. Große Erwartungen sind damit verbunden: Denn der Sport verspricht sich viel vom Markenzeichen »Weimar«. Die Verbindung von Sport und Kultur soll Funken schlagen: Zur Belebung der olympischen Idee, des Jugendsports, des ehrenamtlichen Engagements. Lassen Sie uns also gemeinsam beweisen, dass



Die Botchkov Group spielte auf.

auch dies in Weimar möglich ist. Wo, wenn nicht hier!? Und so ist es mir denn auch ein doppeltes Vergnügen in diesem Jahr mit Manfred Hoschke gerade einen Sportler für sein besonderes ehrenamtliches Engagement ehren zu dürfen. Vielen Dank!

Für Manfred Hoschke die ...

## Silberne Ehrennadel

*Am 11. Januar 2007 verlieh Oberbürgermeister Stefan Wolf Herrn Manfred Hoschke die Silberne Ehrennadel »für besondere Verdienste und persönliches Engagement um das Wohl der Stadt Weimar«.*

»Herrn Hoschke wird diese Ehrennadel verliehen, weil er sich in besonders vorbildlicher Weise als Ehrenamtlicher beim Tennis-Club Weimar 1912 eingebracht hat. Er ist nicht nur ein erfolgreicher Tennisspieler, der mehrere Bezirks- und Landesmeistertitel errang, sondern er war auch über lange Jahre für den Verein als Trainer und Betreuer der Jugend tätig: Als Übungsleiter betreute er den Tennisschwachs, war als Jugendwart im Vereinsvorstand aktiv und kümmerte sich zuletzt um die Organisation unumgänglicher Arbeiten, um einen vorbildlichen technischen Zustand der Tennisanlage zu gewährleisten. Als der Tennis-Club Weimar im Jahr 2001 seinen hauptamtlichen Platzwart aus finanziellen Gründen entlassen musste, konnte die obligatorische Frühjahrs-

instandsetzung der Tennisplätze nur gesichert werden, weil einige Clubmitglieder auf Initiative von Manfred Hoschke die erforderlichen Arbeiten ausführten, um den Spielbetrieb termingerecht zu sichern. Er organisierte auch die unumgängliche Platzpflege während der Saison und die Winterfestmachung der Anlage. Das setzte sich bis zur Neueinstellung eines Platzwartes Mitte 2003 fort. Sein persönlicher Einsatz mit zum Teil schwerer körperlicher Arbeit belief sich dabei auf mehrere hundert Stunden pro Jahr. Nach Einarbeitung des neuen Platzwartes reduzierte sich zwar der Anteil für die Routinearbeit auf der Anlage, aber für die Frühjahrsinstandsetzung und Winterfestmachung sind trotzdem in jedem Jahr Mitglieder zur Mitarbeit zu gewinnen, um die Arbeiten in der zur Verfügung stehenden kurzen Zeit zu bewältigen.

Auch hierfür ist Manfred Hoschke nach wie vor unermüdlicher Organisator und Motivator, der dabei stets durch eigenen Einsatz mit gutem Beispiel voran geht.

AUSZUG AUS DER BEGRÜNDUNG

**RathausKurier** – Herausgeber: Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Presseabteilung, Rathaus, Markt 1, 99421 Weimar. **Redaktion:** Fritz von Klinggräff (verantwortlich), Gabriele Drews, Mandy Plickert, Telefon: (0 36 43) 76 26 51, Fax: 76 26 50, E-Mail: presse@stadtweimar.de. Für den Inhalt der in der Rubrik »Fraktionen im Stadtrat« abgedruckten Beiträge sind die jeweiligen Fraktionen verantwortlich. Sie geben bei ihren Beiträgen den Namen des im Sinne des Pressegesetzes Verantwortlichen an. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich. Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 8. Januar 2007. **Konzeption:** Gudman-Design, Weimar. **Gestaltung, Layout:** Corax Color, Carl-von-Ossietzky-Straße 57A, 99423 Weimar, Telefon: (0 36 43) 83 63 50, Fax: (0 36 43) 83 63 20, E-Mail: kunden@corax-color.de. **Druck, Anzeigen und Abonnement:** Union Druckerei Weimar GmbH, Österholzstraße 9, 99428 Nohra, Telefon: (0 36 43) 86 87-0, Fax: (0 36 43) 86 87-20. **Vertrieb:** TDM Thüringer Direktmarketing, Telefon: (03 61) 2 27 54 37, Fax: (03 61) 2 27 54 33. **Erscheinungsweise:** 14-täglich sonntags, kostenlos an die Haushalte der Stadt Weimar verteilt. Der Einzelbezug bei Postversand oder bei Abholung in der Presseabteilung ist kostenlos. **Abonnement-Preis:** 3,00 Euro/Ausgabe (Postversand).

## Weimar nimmt bedrohten Schriftsteller auf

Seit dem Weihnachtsabend 2006 beherbergt die Stadt Weimar wieder einen internationalen Gast. Der irakische Schriftsteller und Journalist Akil H. Abd (\* 1975) ist mit seiner Frau Rasha M. Shehab und Tochter Rose Akil H. Abd für sieben Monate Gast der Stadt Weimar und des Fördervereins Netzwerk »Städte der Zuflucht« e.V. Durch seine journalistische Tätigkeit ist Herr Abd in Bagdad akut gefährdet. Der Förderverein erhielt die Empfehlung, ihn und seine Familie einzuladen, vom PEN Zentrum Deutschland. Nach einer einstimmigen Befürwortung dieser Einladung durch den Förderverein erfolgte im Herbst die offizielle Einladung durch den Oberbürgermeister der Stadt Weimar, Stefan Wolf. Akil H. Abd ist seit dem Jahre 2000, als die Stadt Weimar dem Netzwerk beitrug, der vierte Schriftsteller, der hier Zuflucht findet. Bisherige Gäste waren Kazem Kardevani (Iran), José Anibal Campos (Kuba) und Erik Arellana Bautista (Kolumbien). Seit 1999 existiert in Weimar ein Förderverein »Netzwerk Städte der Zuflucht Weimar« e.V., der sich für den Beitritt der Kulturstadt als erster ostdeutscher Stadt zum Netzwerk der Zufluchtsstädte als Zeichen gegen Intoleranz und für die Freiheit des Wortes einsetzte und maßgeblich zur Finanzierung des Projekts beiträgt. Mit Votum von Hauptausschuss und Stadtrat wurde der Beitritt der Stadt – vorbehaltlich der Bereitstellung der finanziellen Mittel – beschlossen. Für den Aufenthalt von Akil H. Abd engagieren sich viele: die Wohnstätte stellt die Wohnung zur Verfügung; die Stadtwerke sponsern zwei Freifahrtscheine für den öffentlichen Nahverkehr. Dank der bisherigen Spenden kann ein siebenmonatiger Aufenthalt für Akil H. Abd und seine Familie finanziert werden. Der Förderverein freut sich über weitere Spenden, die den Aufenthalt bis zu einem Jahr verlängern könnten und der jungen Familie eine kurze Stabilität in ihrer Lebensgestaltung böten:

**Spenden:** Sparkasse Mittelthüringen, Konto: 365 003 000, BLZ: 820 510 00, Stichwort: Förderverein Netzwerk  
**Informationen:** Walter Sachs, Telefon: (01 76) 24 20 41 82, E-Mail: mail@waltersachs.de



Am 2. Januar empfing OB Stefan Wolf den irakischen Autor Akil H. Abd und seine Familie, die für sieben Monate in Weimar Zuflucht finden.



Weimar gedenkt der Opfer des Nationalsozialismus

## »Der zweite Sonntag im September«

*Der 27. Januar, der Tag, an dem 1945 das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz befreit wurde und den Bundespräsident Roman Herzog aus diesem Grund 1996 zum Gedenktag erhob, ist in Weimar ein wichtiger Tag. Denn wo hätte man mehr Anlass, an die Opfer des Faschismus zu erinnern, als in der Stadt im Schatten des Ettersberges?*

Nicht nur in der Gedenkstätte Buchenwald, sondern auch in der Stadt Weimar haben Gedenkfeiern eine feste Tradition. Besonders bewegende Höhepunkte waren der Besuch von Kurt Julius Goldstein, Vizepräsident des Internationalen Auschwitzkomitees, im Jahre 2001 und die Rede Wolfgang Nossens, des Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Thüringens, im Jahre 2005.

In diesem Jahr wird im Stadtmuseum Weimar eine Ausstellung eröffnet, die unter dem Titel »Der zweite Sonntag im September« die Geschichte des Odf-Tages darstellt. Denn das Gedenken begann nicht erst 1996, sondern schon im Herbst 1945, als Überlebende der KZ und Haftstätten erstmals einen »Tag der Opfer des Faschismus« initiierten. Mit Beginn des Kalten Krieges teilte sich das bis dahin von einem breiten antifaschistischen Konsens getragene Gedenken in zwei unterschiedliche Gedenkkulturen in Ost und West ...

Die politisch brisante Geschichte dieses Tages, des »Zweiten Sonntags im September«, haben Dr. Hans Coppi und Dr. Nicole Warmbold in einer Ausstellung mit Begleitpublika-

tion aufgearbeitet. Diese Tafelausstellung, die erstmals 2005 in Potsdam gezeigt wurde, ist ab 27. Januar im Stadtmuseum Weimar zu sehen.

Zur Eröffnung um 17 Uhr wird Oberbürgermeister Stefan Wolf begrüßen und die Kuratoren werden ihre Ausstellung erläutern. Dr. Coppi liegt das Thema in besonderer Weise nahe. Er ist der Sohn von Hans und Hilde Coppi, die als Mitglieder der Widerstandsgruppe »Rote Kapelle« hingerichtet wurden. 1942 in einem Berliner Frauengefängnis geboren, studierte er 1962 bis 1967 in Berlin und promovierte 1992 mit einer biographischen Studie über Harro Schulze Boysen; zahlreiche Veröffentlichungen zur »Roten Kapelle« folgten. Er ist Landesvorsitzender des VVN-BdA Berlin. Die Sprachwissenschaftlerin Frau Dr. Warmbold hat für ihre Dissertation zum Thema »Lagersprache. Zur Sprache der Opfer in den KZ Sachsenhausen, Dachau, Buchenwald« in Weimar und Buchenwald geforscht.

Die Ausstellung wird begleitet von Veranstaltungen zum KZ Buchenwald, zur Geschichte des VVN-BdA in Weimar und von der bundesweiten Aktion des VVN-BdA »NPD-Verbot jetzt!«

**Ausstellung:** »Der zweite Sonntag im September«, Stadtmuseum im Bertuchhaus, Karl-Liebkecht-Straße 5-7,  
**Termin:** 27.1.–11.2.2007  
**Eröffnung:** 27.1.2007, 17 Uhr  
**Öffnungszeiten:** Dienstag–Sonntag, 10–17 Uhr



Mit diesem Projekt holt das DNT Menschen aus der Stadt auf die Bühne, um sich gemeinsam mit ihnen der Frage zu stellen, wie sich soziale Realität jenseits eines vorformulierten Theaterstücks auf der Bühne darstellen lässt. »My god rides a skateboard« wird im Fonds Heimspiel der Kulturstiftung des Bundes gefördert und gehört zu den drei Weimarer Projekten, die von der Standortinitiative »Deutschland Land der Ideen« ausgewählt wurden.

In Weimar kennt man das Bild sehr gut: jugendliche Skater und BMX-Radfahrer zeigen auf dem Theaterplatz ihre halsbrecherischen Kunststücke. Um sie herum lassen sich Touristengruppen von gut ausgebildeten Stadtführern über die wechselhafte Geschichte und die kulturelle Bedeutung der Stadt informieren. Wieder andere machen sich die Anwesenheit der Touristen zu nutze, um mit mehr oder weniger kreativen Ideen ihren Lebensunterhalt durch ein paar Cent zu verbessern, während Passanten auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkauf, zum Arzt davon ganz ungerührt den Platz überqueren.

Wie kaum ein anderer Ort in Weimar spiegelt der Theaterplatz die soziale Wirklichkeit in dieser Stadt wider, ohne dass dies allerdings so zur Kenntnis genommen würde. Es kommt nur sporadisch zu einem Dialog zwischen den einzelnen Gruppen. Und wenn

dann ist dieser nicht selten von wechselseitigen Vorurteilen geprägt: »Spießler« hier – »jugendliche Störenfriede« dort.

Beinahe täglich wiederholt sich dieses soziale »Schauspiel« im Schatten des DNT, das gewissermaßen den Rahmen, den Hintergrundprospekt bildet, ohne dabei tatsächlich in dieses Spiel involviert zu sein. Dies zu ändern und einzugreifen hat sich »my god rides a skateboard« zur Aufgabe gemacht. Seit einigen Wochen sind deshalb Schauspieler und Mitarbeiter des Theaters auf dem Platz und in der Stadt unterwegs, um Gespräche zu führen und mehr über die jeweilige Lebenssituation der Menschen und deren Sicht auf das Theater zu er-

fahren: Was bewegt die Menschen in ihrem Alltag? Wer geht ins Theater, wer nicht? Was müsste auf einer Bühne geschehen, damit es ein spezifisches Interesse weckt?

Um sich diesen Fragen nicht nur empirisch, sondern auch künstlerisch-ästhetisch zu stellen, werden schließlich im Rahmen eines fünfwöchigen Probenprozesses einzelne Vertreter der angesprochenen Gruppen gemeinsam mit Mitgliedern des Schauspielensembles des DNT unter Leitung des deutsch-amerikanischen Regisseurs

Sven Miller einen Abend erarbeiten, der am 20. und 29. April 2007 auf der Bühne im großen Haus zu sehen sein wird.

Um ein möglichst breites Spektrum an Meinungen zu berücksichtigen, möchten wir an dieser Stelle alle Weimarer und Weimarerinnen herzlich bitten, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Schreiben, malen oder komponieren Sie, was Sie von einem Stadttheater erwarten. Was würde auf Ihrer Bühne gezeigt werden? Welche Themen sollten einmal zur Sprache kommen?

Besuchen Sie auch unsere Homepage, füllen Sie unseren Onlinefragebogen aus und beteiligen Sie sich in unserem Forum!

LUTZ KESSLER

Das Projekt wird realisiert in Kooperation mit Kathrin Schuchardt und der Initiative »Team Jugendarbeit Weimar«. Vorstellungen: 20. und 29. April 2007, DNT, Großes Haus  
Kontakt und Informationen: Lutz Keßler,  
Internet: [www.nationaltheater-weimar.de/heimspiel](http://www.nationaltheater-weimar.de/heimspiel),  
E-Mail: [heimspiel@nationaltheater-weimar.de](mailto:heimspiel@nationaltheater-weimar.de)

Theater?  
Für wen eigentlich?

MY GOD  
RIDES A  
SKATEBOARD



Foto: Malik Schuck

## AMTLICHER TEIL

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT WEIMAR

**Weimars Haushalts-**  
**satzung 2007**Der städtische Haushalt  
ist beschlossen

Seite 3213

**Verordnung**... über das Offenhalten  
der Verkaufsstellen  
aus besonderem Anlass

Seite 3213

**Bekanntgabe**zur Feststellung des  
Jahresabschlusses 2005  
des Abwasserbetriebes

Seite 3214

**Bekanntmachung**nach § 52 Abs. 2 GmbH-Gesetz  
Stadtwerke Weimar  
Stadtversorgungs-GmbH

Seite 3214

**Haushaltssatzung**  
**der Stadt Weimar**

... für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund von § 55 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) vom 16. August 1993 bzw. 18. Dezember 2002 hat der Stadtrat in öffentlicher Sitzung am 13.12.2006 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen:

**§ 1**

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit ..... **144.123.529 Euro**  
im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit ..... **14.610.240 Euro** ab.

**§ 2**

Der **Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf **0 Euro** festgesetzt.

**§ 3**

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen (VE)** im Vermögenshaushalt wird auf **667.912 Euro** festgesetzt.

**§ 4**

Die Steuersätze (**Hebesätze**) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt auf die Steuermessbeträge festgesetzt:

**1. Grundsteuer**

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) ..... **290 v.H. (wie bisher)**

b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) ..... **390 v.H. (wie bisher)**

**2. Gewerbesteuer** nach dem Gewerbeertrag ..... **380 v.H. (wie bisher)**

**§ 5**

I. Der **Höchstbetrag der Kassenkredite** zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **19.900.000 Euro** festgesetzt.

II. Der **Höchstbetrag der Kassenkredite** zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des **Eigenbetriebes »Volkshochschule/mon ami«** wird auf **190.000 Euro** festgesetzt.

III. Der **Höchstbetrag der Kassenkredite** zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des **Eigenbetriebes »Abwasserbetrieb Weimar«** wird auf **1.100.000 Euro** festgesetzt.

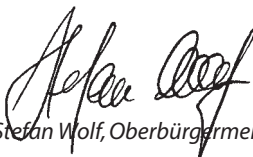
**§ 6**

Über- und außerplanmäßige Ausgaben **ab 50.000 Euro** bedürfen der Beschlussfassung des Stadtrates. Ausgenommen sind Ausgaben, die in Verbindung mit zweckgebundenen Einnahmen stehen.

**§ 7 (Inkrafttreten)**

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2007 in Kraft.

Weimar, den 09.01.2007

  
Stefan Wolf, Oberbürgermeister



**II. Beschluss- und Genehmigungsvermerk:** Der Stadtrat hat am 13.12.2006

die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen.

Durch das Thüringer Landesverwaltungsamt wurde mit Schreiben vom 08.01.2007, Az. 240.-1512.20-001/07-WE gemäß §§ 55 Abs. 2, 65 Abs. 2 Nr. 2, 118 und 123 ThürKO die Genehmigung für:


– den in § 5 festgesetzten Höchstbetrag der Kassenkredite für den Eigenbetrieb »VHS/mon ami« in Höhe von 190.000 Euro

erteilt.

Weitere genehmigungspflichtige Teile enthält die Haushaltssatzung nicht.

**III. Auslegungshinweis:** Der Haushaltsplan liegt in der Zeit vom 15.01. bis 29.01.2007 (lt. § 57 Abs. 3 Satz 3 ThürKO) in der Stadtverwaltung Weimar, Markt 1, Zimmer 3a (Rathaus, Büro Stadtrat) während der üblichen Dienststunden öffentlich aus.

Weimar, den 09.01.2007

  
Stefan Wolf, Oberbürgermeister

**Verordnung**

... der kreisfreien Stadt Weimar über das Offenhalten der Verkaufsstellen aus besonderem Anlass, hier: nach § 10 Ladenöffnungsgesetz für das Jahr 2007

Aufgrund des § 10 Thüringer Ladenöffnungsgesetz (ThürLadÖffG) vom 24.11.2006 (GVBl 2006, S. 541) in Verbindung mit § 7 Abs. 2 Nr. c der Thüringer Verordnung zur Regelung der Zuständigkeiten und zur Übertragung von Ermächtigung auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes (ThürASZustVO) vom 11.01.1993 (GVBl. 1993, S. 111) wird verordnet:

## § 1

Zu den nachstehend aufgeführten Anlässen dürfen Verkaufsstellen wie folgt geöffnet sein:

## I

Sonntag, 21.01.2007; 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr  
Anlass: Winterschlussverkauf

## II

Sonntag, 01.04.2007, 13:00 bis 19:00 Uhr  
Anlass: Saisonstart in den Frühling/Ostern

## III

Sonntag, 14.10.2007, 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
Anlass: Weimarer Zwiebelmarkt

## IV

Sonntag, 02.12.2007, 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr  
Anlass: 1. Advent/Weihnachtsmarkt

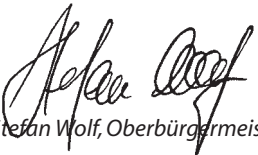
## § 2

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne von § 14 Ladenöffnungsgesetz.

## § 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft und am 31.12.2007 außer Kraft.

Weimar, den 2. Januar 2007

  
Stefan Wolf, Oberbürgermeister



## Bekanntgabe

... Feststellung des Jahresabschlusses 2005 des Abwasserbetriebes Weimar

1. Der Stadtrat der Stadt Weimar hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2006 folgendes beschlossen:

1.1 Der vorgelegte und von der WIKOM AG geprüfte Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2005 wird wie folgt festgestellt:  
Bilanzsumme: 82.563.230,04 Euro  
Jahresgewinn: 1.239.316,66 Euro.

1.2 Vom Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2005 werden 925.000 Euro als Eigenkapitalzinsen an den Stadthaushalt abgeführt. Ein Betrag von 136.000 Euro wird gemäß Strukturkonsolidierungskonzept zur Tilgung des übernommenen Verlustvortrages des ehemaligen Abwasserzweckverbandes Nohra eingesetzt. Der Restbetrag des Jahresgewinnes von

178.316,66 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

1.3 Dem Werkausschuss wird für das Wirtschaftsjahr 2005 Entlastung erteilt.

1.4 Der Werkleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2005 Entlastung erteilt.

2. Der Bestätigungsvermerk der zum Wirtschaftsprüfer bestellten WIKOM AG für den Jahresabschluss 2005 lautet:

»Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Abwasserbetriebes Weimar** für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Regelungen der ThürEBV, der Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Abwasserbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 85 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 ThürKO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Abwasserbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung des Abwasserbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Abwasserbetriebes.


Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Abwasserbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.«

ERFURT, 21. JULI 2006

WIKOM AG, WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-  
GESELLSCHAFT – SIEGELABDRUCK  
GEZ. MÜNCH, WIRTSCHAFTSPRÜFER  
GEZ. HELLMICH, WIRTSCHAFTSPRÜFER

3. Der Jahresbericht 2005 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie der Lagebericht liegen vom 15. Januar 2007 bis zum 23. Januar 2007 jeweils montags bis freitags während der Dienststunden beim Abwasserbetrieb Weimar, Schubertstraße 2 öffentlich aus.

Weimar, den 08. Januar 2007

  
Stefan Wolf, Oberbürgermeister



## Bekanntmachung

... nach § 52 Absatz 2 GmbH-Gesetz  
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-  
GmbH, Weimar HRB 10 5037

Mit Wirkung 30.06.2006 ist Herr Dr. Volkhardt Germer aus dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH ausgeschieden. Ab dem 20.11.2006 ist Herr Christoph Schwind in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH berufen worden.

STADTWERKE WEIMAR GMBH,  
HELMUT BÜTTNER, GESCHÄFTSFÜHRER

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## Stellenausschreibung

Die Stadt Weimar sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

**Projektmanager/in**  
für das Baujahr 2009.

Im Jahr 2009 veranstaltet die Impulsregion Weimar-Erfurt-Jena-Weimarer Land anlässlich



des 90. Jahres der Gründung des Staatlichen Bauhauses Weimar ein Themenjahr. Die Federführung liegt bei der Stadt Weimar. Eine eigene Arbeitsgruppe hat sich gebildet, um die Fülle der Veranstaltungen inhaltlich zu vernetzen. Zusätzlich ist in Weimar das ebenfalls 90jährige Jubiläum der Weimarer Republik, der 250. Geburtstag von Friedrich Schiller und das zehnjährige Jubiläum des Kulturstadtjahres zu begehen.

Alle diese Ereignisse bedürfen einer umfassenden Koordinierung sowohl in der Impulsregion als auch in Weimar selbst.

#### Folgende Aufgaben stehen an:

- Koordinierung der Veranstaltungen zum Bauhausjahr 2009 (ohne Ausstellungen)
- Teilnahme und Begleitung der Sitzungen der Arbeitsgruppe »Bauhaus 2009« der Impulsregion
- Betreuung der Druckerzeugnisse und Internetauftritte
- Antragstellung und Begleitung von EU-Projekten

#### Vorausgesetzt werden:

- Eigenständiges Arbeiten
- Erfahrungen im Fundraising (mit Nachweisen)
- Nachweisbare Kenntnisse der Bauhaus-Tradition
- abgestimmte Pressearbeit, Textsicherheit
- Englisch in Wort und Schrift
- Verhandlungsgeschick.

Die Stelle ist zunächst auf ein Jahr befristet, kann aber, unter Vorbehalt des Haushaltes der Stadt Weimar, um weitere zwei Jahre verlängert werden. Die Beschäftigung erfolgt auf der Grundlage eines Werkvertrages.

Aussagefähige Unterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugnissen und Referenzen erbeten bis 31. Januar 2007 an Stadtkulturdirektor Dr. Felix Leibrock, Kulturdirektion, Karl-Liebkecht-Straße 5, 99423 Weimar.

## Beschlüsse

... des Weimarer Stadtrats

#### In seiner 34. Sitzung am 13. Dezember 2006

- ... beschließt der Weimarer Stadtrat mit 32 gegen vier Stimmen die **Drucksache 173a/2006**: Erste Änderung der Satzung über die Abfallwirtschaft der Stadt Weimar.
- ... beschließt der Weimarer Stadtrat mit 26 gegen sieben Stimmen (bei drei Enthaltungen) die **Drucksache 174/2006**: Die 1. Änderung der Abfallgebührensatzung der Stadt Weimar.

■ ... beschließt der Stadtrat mit 33 Stimmen bei einer Gegenstimme und sechs Enthaltungen den Haushalt der Stadt Weimar für das Jahr 2007 (Haushaltssatzung gesamt).

dazu im Einzelnen:

#### Abstimmungsergebnisse bei der Beschlussfassung zu den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe:

VHS/»mon amik« ..... 36 Zustimmungen, 3 Enthaltungen

#### Eigenbetrieb Abwasserbetrieb

Weimar ..... 36 Zustimmungen, 3 Enthaltungen

#### Eigengesellschaften der Stadt:

HTG GmbH ..... 30 Zustimmungen, 9 Enthaltungen

WWS GmbH ..... 36 Zustimmungen, 3 Enthaltungen

Kunstoff GmbH ..... 26 Zustimmungen,  
3 Gegenstimmen, 10 Enthaltungen

Stadtwirtschaft GmbH 35 Zustimmungen, 5 Enthaltungen

#### Entwicklungsgesellschaft

Legefild mbH ..... 32 Zustimmungen,  
1 Gegenstimme, 7 Enthaltungen

weimar GmbH ..... 32 Zustimmungen,  
5 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen

DNT gGmbH ..... 36 Zustimmungen, 4 Enthaltungen

#### Abstimmungsergebnis zum Verwaltungshaushalt

gesamt einschließlich der bereits beschlossenen

Änderungen: ..... 29 Zustimmungen,  
1 Gegenstimme, 9 Enthaltungen

#### Abstimmungsergebnis zum Vermögenshaushalt

gesamt einschließlich der bereits beschlossenen

Änderungen ..... 29 Zustimmungen, 10 Enthaltungen

#### Abstimmung zum Stellenplan einschließlich

der bereits beschlossenen Kürzung

um 300.000,00 Euro ..... 32 Zustimmungen,  
2 Gegenstimmen, 6 Enthaltungen

#### (Herr Schwind weist darauf hin, dass in der Vorlage

der Verwaltung eine neue Stelle für eine/n Behinderten- und

Seniorenbeauftragte/n enthalten ist.)

#### Abstimmung zum Finanz- und Investitionsprogramm

..... 29 Zustimmungen, 11 Enthaltungen

#### ...

■ ... beschließt der Stadtrat mit 30

Stimmen gegen neun Gegenstimmen die

**Drucksache 141 i/2006**: das Haushalts-

sicherungskonzept.

■ ... beschließt der Stadtrat mit 26 Stimmen

bei elf Gegenstimmen und zwei Enthaltungen

die **Drucksache 141 k/2006**: Sperren im städti-

schon Haushalt 2007.

■ ... beschließt der Stadtrat mit 30 gegen

sieben Stimmen (bei einer Enthaltung) die

**Drucksache 175a/2006**: die Betreibung der

Kunsthalle Weimar »Harry Graf Kessler« in

Trägerschaft der Stadt.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig (bei

drei Enthaltungen) die **Drucksachen 172/2006**

und **172a/2006**: Die neue Entgeltordnung für

das Stadtmuseum.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig (bei

drei Enthaltungen) die **Drucksache 176/2006**:

Die Veränderung des § 7 der Satzung der

»Max-Zöllner-Stiftung« Weimar.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig

die **Drucksache 178/2006**: die Änderung der

Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen,

Einrichtungen und Projekten durch die Stadt.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig

die **Drucksache 179/2006**: die Entsendung

von Bürgermeister Christoph Schwind in die

Verbandsversammlung des Wasserversor-

gungszweckverbandes.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig

die geänderte **Drucksache 184/2006**: die

Änderung der Geschäftsordnung des Stadt-

rates in Sachen Einwohnerfragestunde.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig die

**Drucksache 188/2006**: die Umsetzung von

Stadtratsbeschlüssen. Der Stadtverwaltung

wird darin aufgefordert, zu jedem Quartals-

ende dem Stadtrat eine aktuelle Liste der

noch nicht abgearbeiteten Stadtratsbeschlüsse

vorzulegen.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig die

**Drucksache 190/2006**: Herr Ronald Barth wird

als Vertreter der Fraktion Die Linke.PDS im

Behindertenbeirat bestätigt.

■ ... nimmt der Stadtrat einstimmig und

zustimmend die **Drucksache 161/2006** zur

Kenntnis: Den Feuerwehrbedarfsplan für

Weimar.

■ ... beschließt der Stadtrat mit 30 gegen

sieben Stimmen (bei einer Enthaltung) die

**Drucksache 172/2006** und **172a/2006**: Die neue Entgeltordnung für

das Stadtmuseum.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig (bei

drei Enthaltungen) die **Drucksache 176/2006**:

Die Veränderung des § 7 der Satzung der

»Max-Zöllner-Stiftung« Weimar.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig

die **Drucksache 178/2006**: die Änderung der

Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen,

Einrichtungen und Projekten durch die Stadt.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig

die **Drucksache 179/2006**: die Entsendung

von Bürgermeister Christoph Schwind in die

Verbandsversammlung des Wasserversor-

gungszweckverbandes.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig

die geänderte **Drucksache 184/2006**: die

Änderung der Geschäftsordnung des Stadt-

rates in Sachen Einwohnerfragestunde.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig die

**Drucksache 188/2006**: die Umsetzung von

Stadtratsbeschlüssen. Der Stadtverwaltung

wird darin aufgefordert, zu jedem Quartals-

ende dem Stadtrat eine aktuelle Liste der

noch nicht abgearbeiteten Stadtratsbeschlüsse

vorzulegen.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig die

**Drucksache 190/2006**: Herr Ronald Barth wird

als Vertreter der Fraktion Die Linke.PDS im

Behindertenbeirat bestätigt.

■ ... nimmt der Stadtrat einstimmig und

zustimmend die **Drucksache 161/2006** zur

Kenntnis: Den Feuerwehrbedarfsplan für

Weimar.

■ ... beschließt der Stadtrat mit 30 gegen

sieben Stimmen (bei einer Enthaltung) die

**Drucksache 175a/2006**: die Betreibung der

Kunsthalle Weimar »Harry Graf Kessler« in

Trägerschaft der Stadt.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig (bei

drei Enthaltungen) die **Drucksachen 172/2006**

und **172a/2006**: Die neue Entgeltordnung für

das Stadtmuseum.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig (bei

drei Enthaltungen) die **Drucksache 176/2006**:

Die Veränderung des § 7 der Satzung der

»Max-Zöllner-Stiftung« Weimar.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig

die **Drucksache 178/2006**: die Änderung der

Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen,

Einrichtungen und Projekten durch die Stadt.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig

die **Drucksache 179/2006**: die Entsendung

von Bürgermeister Christoph Schwind in die

Verbandsversammlung des Wasserversor-

gungszweckverbandes.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig

die geänderte **Drucksache 184/2006**: die

Änderung der Geschäftsordnung des Stadt-

rates in Sachen Einwohnerfragestunde.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig die

**Drucksache 188/2006**: die Umsetzung von

Stadtratsbeschlüssen. Der Stadtverwaltung

wird darin aufgefordert, zu jedem Quartals-

ende dem Stadtrat eine aktuelle Liste der

noch nicht abgearbeiteten Stadtratsbeschlüsse

vorzulegen.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig die

**Drucksache 190/2006**: Herr Ronald Barth wird

als Vertreter der Fraktion Die Linke.PDS im

Behindertenbeirat bestätigt.

■ ... nimmt der Stadtrat einstimmig und

zustimmend die **Drucksache 161/2006** zur

Kenntnis: Den Feuerwehrbedarfsplan für

Weimar.

■ ... beschließt der Stadtrat mit 30 gegen

sieben Stimmen (bei einer Enthaltung) die

**Drucksache 175a/2006**: die Betreibung der

Kunsthalle Weimar »Harry Graf Kessler« in

Trägerschaft der Stadt.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig (bei

drei Enthaltungen) die **Drucksachen 172/2006**

und **172a/2006**: Die neue Entgeltordnung für

das Stadtmuseum.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig (bei

drei Enthaltungen) die **Drucksache 176/2006**:

Die Veränderung des § 7 der Satzung der

»Max-Zöllner-Stiftung« Weimar.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig

die **Drucksache 178/2006**: die Änderung der

Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen,

Einrichtungen und Projekten durch die Stadt.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig

die **Drucksache 179/2006**: die Entsendung

von Bürgermeister Christoph Schwind in die

Verbandsversammlung des Wasserversor-

gungszweckverbandes.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig

die geänderte **Drucksache 184/2006**: die

Änderung der Geschäftsordnung des Stadt-

rates in Sachen Einwohnerfragestunde.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig die

**Drucksache 188/2006**: die Umsetzung von

Stadtratsbeschlüssen. Der Stadtverwaltung

wird darin aufgefordert, zu jedem Quartals-

ende dem Stadtrat eine aktuelle Liste der

noch nicht abgearbeiteten Stadtratsbeschlüsse

vorzulegen.

■ ... beschließt der Stadtrat einstimmig die

**Drucksache 190/2006**: Herr Ronald Barth wird

als Vertreter der Fraktion Die Linke.PDS im

Behindertenbeirat bestätigt.

■ ... nimmt der Stadtrat einstimmig und

zustimmend die **Drucksache 161/2006** zur

Kenntnis: Den Feuerwehrbedarfsplan für

Weimar.

14 bis 16 Uhr, in der Stadtverwaltung Weimar, Schwanseestraße 17, Plenarsaal, mit den Beratungspartnern Stabsstelle Wirtschaft und Statistik, Gewerbebehörde, Agentur für Arbeit, Industrie- und Handelskammer Erfurt, Kreislandwerkerschaft, GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung mbH des Freistaates Thüringen, Thüringer Aufbaubank, und im Wechsel mit der Sparkasse Mittelthüringen bzw. VR Bank Weimar e.G. statt.

## Bürgersprechstunden

... des Versorgungsamtes Erfurt

Das Versorgungsamt Erfurt hält Bürgersprechstunden im Familien- und Wohnungsamt der Stadt Weimar, Ackerwand 15, Zimmer 008, ab, um den Bürgern längere Anfahrtswege zur Klärung ihrer Belange nach Erfurt zu ersparen.

*Sprechtag:* 25. Januar, 22. Februar, 29. März, 26. April,

31. Mai, 28. Juni, 26. Juli, 30. August, 27. September,

25. Oktober, 29. November, 20. Dezember 2007,

jeweils 13.30–16 Uhr

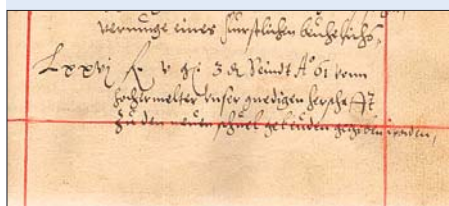
## AUS DEN ORTSTEILEN

### Erstes gemeinsames Bewerbungstraining

... im Bürgerzentrum Weimar West

Die LOS-Projekte Internettreff »online« und Initiative Berufliche Zukunft bündeln die Kompetenzen und führen für Sie am 22. Januar 2007 von 13 bis 16 Uhr ihr erstes kombiniertes Bewerbertraining im Bürgerzentrum Weimar

## KALENDERBLATT aus dem Stadtarchiv



Herzogliche Stiftung zum Neubau der Stadtschule 1561 im so genannten *Guldenen Buch*

**Heute vor 445 Jahren**, am 14. Januar 1562, führte der Rektor Johannes Wolf für die im Jahr zuvor neu errichtete Stadtschule bei der Stadtkirche einen neuen lateinischen Lektionsplan ein, wonach die Schüler in sechs Klassen geteilt wurden, deren zwei erste allerdings Wolf zusammen unterrichtete.

West durch. In diesem Intensivtraining in einer kleinen Gruppe entwickeln wir mit Ihnen die Basis für eine individuell und nachhaltig angelegte Bewerbungsstrategie. Wir unterstützen Sie bei der konkreten Formulierung Ihrer Bewerbungen sowie der Umsetzung am Computer. Sie erfahren Grundlegendes über notwendige Bestandteile der Bewerbungsunterlagen und verschiedene Bewerbungsarten – der genaue Trainingsinhalt orientiert sich am Bedarf der TeilnehmerInnen. Das Angebot ist für Interessenten aus Weimar West kostenfrei.

*Anmeldung:* bis 18. Januar 2007 bei Holger Kühn,

Telefon: (0 36 43) 77 98 00, E-Mail: holger-kuehn@web.de

oder direkt im Internettreff »online«, Bürgerzentrum

Weimar West, Prager Straße 5

## Flohmarkt ein Mal im Quartal

... in Weimar West

Der Flohmarkt im Bürgerzentrum Weimar West am 2. Dezember 2006 war ein voller Erfolg. Organisiert hat ihn der Verein Bürgerparadies. Die Nachfrage war sehr groß und der Verein plant, diesen Part vierteljährlich zu veranstalten. Der Nikolausmarkt am 6. Dezember 2006 brachte dem Bürgerzentrum ein volles Haus, viele Veranstaltungen fanden großen Anklang. Vereine stellten sich vor und zeigten ihre Fertigkeiten. Der Verein Bürgerparadies sorgte wie immer für selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Plätzchen sowie Basteleien und Handarbeiten der Vereinsmitglieder.

JÖRG FRITZWANKER, VORSITZENDER  
DES VEREINS BÜRGERPARADIES

Das Team des Mehrgenerationenhauses Bürgerzentrum Weimar West wünscht allen Bürgern und Bewohnern von Weimar West ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

## Feininger in Tröbsdorf

... und Gaberndorf

Zum Abschluss des Feininger-Jahres 2006 gilt es nochmals Neues zu entdecken: Die Feininger-Motive der Kirchen von Tröbsdorf und Gaberndorf sind seit Dezember an ihrem Entstehungsort zu finden! Mit der großzügigen Förderung der Sparkasse Mittelthüringen konnten in Kooperation des Vereins der Freunde und Förderer der Kunstsammlungen zu Weimar und der Stadt Weimar in diesem Jahr drei neue Pult-Tafeln aufgestellt werden. Nach Süßenborn bekamen nun Tröbsdorf und Gaberndorf »ihren Feininger«. Auf den farbigen Tafeln mit der Abbildung der Kirche – so wie Lyonel Feininger sie sah – erhalten die Betrachter auch wichtige Informationen zu diesem bedeutenden Künstler und Bauhaus-Meister.



Foto: Ortsbürgermeister

Der Ortsbürgermeister, Herr Karl-Heinz Kraass, konnte jetzt Oberbürgermeister Stefan Wolf sehr herzlich danken, da schon kurz nach dem Amtsantritt des OB ein langjähriges Problem der Lösung zugeführt wurde. Die Schüler der Waldorfschule können nach fast zehnjähriger Wartezeit nun trockenen Fußes ihr neues Unterrichtsgebäude erreichen und die Verschmutzung der Räume gehört damit der Vergangenheit an. Ein Komplettausbau des Klosterweges ist derzeit auch in den nächsten Jahren aus Kostengründen im 100.000-Euro-Bereich wegen der Verhältnisse im Untergrund (Kabel und Düker des Papierbaches) nicht möglich.



Foto: Ortsbürgermeister

Pünktlich zum Jahresende konnte der Ortschaftsrat von Oberweimar-Ehringdorf die erneuerte Fußgängerbrücke auf dem Sommerweg nach Belvedere in Höhe Papiergraben in Augenschein nehmen und dem Bauhof der Stadt Weimar wiederum gute Arbeit bescheinigen. Zumal der Weg von vielen – auch ausländischen – Touristen und Schülern des Musikgymnasiums Belvedere begangen wird und sehr frequentiert ist. Damit wurde auch die touristische Infrastruktur wieder ein Stückchen verbessert, stelle Ortsbürgermeister Karl-Heinz Kraass dankbar fest.

## AUS DEN EINRICHTUNGEN/ VERANSTALTUNGEN

### Vortragsreihe

... im Goethe- und Schiller-Archiv

»Heinrich le Goullon d. Ä. – Leben und Werk eines Weimarer Homöopathen«. In ihrer Veranstaltungsreihe über die Bestände des ältesten deutschen Literaturarchivs lädt die Freundesgesellschaft des Goethe- und Schiller-



Archiv Weimar e.V. lädt für Donnerstag, 18. Januar 2007, um 17 Uhr, in das Archiv ein. Die Allgemeinmedizinerin und Homöopathin, Frau Dr. med. Monika Hitzebichler aus Erfurt, stellt den in der späten Goethezeit geborenen Weimarer Arzt Heinrich le Goullon (1801–1883) vor, beleuchtet sein wissenschaftliches Werk und seine Bedeutung in der Pionierzeit der Homöopathie.

## Liebe Besucherinnen

... und Besucher der VHS Weimar!

Das Programmheft der Volkshochschule für's Frühjahrssemester erscheint am 15. Januar.

### Erhältlich an folgenden Orten:

- Geschäftsstelle der Volkshochschule, Graben 6
- Stadtbücherei, Steubenstraße 1
- Stadtverwaltung Weimar, Schwanseestraße 17
- Rathaus, Markt 1
- »Thalia« Buchhandlung, Schillerstraße 5a
- Sparkasse Mittelthüringen, Graben 4 und deren Filialen
- Dresdner Bank, Steubenstraße 15
- Deutsche Bank, Frauentorstraße 3
- VR-Bank, Dingelstedtstraße 2 und deren Filialen
- Commerzbank, Schillerstraße 16
- Kaufland, Humboldtstraße 90
- »real« SB-Warenhaus, Süßenborn, Landhausallee 7
- »toom« Verbrauchermarkt, Ernst-Busse-Straße 6
- EDEKA »hercules«, Atrium
- EDEKA »neukauf«, Erfurter Straße 31

Weiterhin können Sie sich auch über unsere Homepage

[www.vhs-weimar.de](http://www.vhs-weimar.de) informieren und anmelden. Bitte

nutzen Sie auch unseren Info-Abend am Donnerstag,

dem 25. Januar 2007 in der Zeit von 18 bis 20 Uhr.

Das Frühjahrssemester beginnt am 12. Februar 2007.

## Informationsabend

... zum Frühjahrssemester 2007 der VHS am 25. Januar

**17.30 Uhr:** Ausstellungseröffnung »Faszination Stoff & Farbe«, Quilts von Gerlinde Corcek; **18–20 Uhr:** Teststunde EDV; In welchem Xpert-Kurs sind Sie richtig? Testen Sie Ihre Kenntnisse in Word, Excel und im Internet; **18–20 Uhr:** Teststunden für Anfänger und Wiedereinsteiger: Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch. Informieren Sie sich und nutzen Sie die Beratung durch die Fachbereichsleiter und Fachbereichsleiterinnen zu den Bereichen Politische Bildung/Pädagogik, Kulturelle Bildung, Gesundheitsbildung, Sprachen, Berufliche Bildung/EDV.

## IN KÜRZE VORGESTELLT

Die Mitglieder unseres Stadtrates Weimar



**Siegrun Lopp**

Mitglied der Stadtratsfraktion  
des weimarwerk bürgerbündnis e.V.

**weimar**  
**werk** bürger  
bündnis

### 1 Was lieben Sie an Weimar?

Ich lebe seit reichlich 30 Jahren in Weimar. Ich liebe diese traditionsreiche Stadt, weil sie das Leben bereichert durch ein breitgefächertes geistig-kulturelles Angebot, weil sie durch die Einbettung in Parks und Grünanlagen auch Ruhe und Entspannung ermöglicht.

### 2 Was würden Sie in Weimar am liebsten noch heute verändern?

Ich habe den Eindruck, dass vielen Bürgern das Verständnis dafür fehlt, dass wir die Lebensqualität in unserer Stadt nur dadurch erhalten können, dass wirtschaftliche Unternehmen hier aktiv sind, sich weiterentwickeln, neue hinzukommen und wir nur damit die notwendigen Steuereinnahmen für unsere kommunalen Vorhaben erwirtschaften.

### 3 Was war bisher Ihr größter Erfolg als Weimarer Stadtrat/rätin?

Mein größter Erfolg als Weimarer Stadträtin war bisher, dass unserem Antrag, das letzte Kindergartenjahr (»Vorschuljahr«) für Eltern kostenfrei zu gestalten, am 13.12.2006 im Stadtrat mehrheitlich und fraktionsübergreifend zugestimmt wurde. Dies ist ein erster Schritt, um Weimar zu einer kinder- und familienfreundlichen Stadt auszubauen.

### 4 Welche Leistungen oder Reformen in der Geschichte Weimars bewundern Sie?

Als erster deutscher Fürst gab Carl August 1816 seinem Großherzogtum eine demokratische Verfassung. Die Weimarer Bauhäusler ließen sich mit ihren mutigen Ideen nicht durch verständnislose und fortschrittsfeindliche Bevölkerungsteile einschüchtern.

### 5 Wer sind für Sie Weimarer Persönlichkeiten?

Herzogin Anna Amalia hat den Grundstock für die historische Bedeutung Weimars gelegt. Anna Amalias und Wielands humanistisches Gedankengut blieb Weimar bis

heute erhalten. Nach der politischen Wende haben für mich der damalige Oberbürgermeister Dr. Büttner und Bernd Kauffmann Nachhaltiges für Weimar bewirkt.

### 6 Was bedeutet Ihnen Ihre Familie?

Meine Familie bedeutet mir Rückhalt und Beratung in vielen Lebensfragen. Meine erwachsenen Kinder sind für mich Freunde, mit denen ich gern diskutiere.

### 7 Was bedeutet(e) Ihnen Ihr Beruf?

Nach dem Studium der Berufspädagogik in Dresden habe ich in Weimar 1973 meine berufliche Laufbahn (im Weimarwerk) begonnen. Seit 1984 bin ich selbständig in Weimar tätig. Diese Erfahrungen sind für Entscheidungsfindungen bei kommunalpolitischen Problemen sehr hilfreich.

### 8 Ihr Motto oder Lieblingszitat?

Die Philosophie Karl Poppers finde ich sehr interessant. Hieraus leitet sich auch mein Lebensmotto ab. Sinngemäß: Jeder Mensch hat seine Ziele und um diese zu erreichen, legt er für sich einen bestimmten Weg fest. Wichtig ist es, auf der Wegstrecke immer wieder zu überprüfen, ob der Weg noch richtig ist oder korrigiert werden muss.

### 9 Welche Frage fehlte Ihnen?

Welche Visionen oder Prioritäten haben Sie als Stadträtin für die zukünftige Entwicklung Weimars?

### 10 Die Antwort darauf?

Drei Aspekte: Wirtschaftlich muss die Verwaltung dem Mittelstand mehr Anerkennung geben. Hier werden die Steuergelder erwirtschaftet und Arbeitsplätze geschaffen. Zum zweiten muss sich die Stadt aktiv in einen gut überlegten Gebietsreformprozess einbringen. Kulturell sollten die Intendanten des DNT Weimar und der Neuen Oper Erfurt, unterstützt durch die politischen Gremien, für die Theaterzukunft ein klares Konzept zur gegenseitigen Ergänzung entwickeln: Erfurt als Festspieltheater und Weimar als Repertoiretheater.

## Bürgersprechstunden

Bürgersprechstunden im neuen Jahr hält der Stadtrat Joachim Trommsdorf, SPD, jeden zweiten und letzten Dienstag im Monat von 14 bis 17 Uhr in der SPD-Geschäftsstelle, Goetheplatz 9 b, ab.

## Gedenkstunde

Die AG Sen. 60Plus Kreisverband Weimar hat am 22. Dezember 2006 auf dem städtischen Friedhof in Weimar mit einer Kranzniederlegung des SPD-Kreisverbandes und der Stadt Weimar im Beisein des Bürgermeisters der

Stadt Weimar und des SPD-Bundestagsabgeordneten Carsten Schneider der Hinrichtung von Kurt Nehrlich durch die Nazis am 22. Dezember 1943 gedacht.

## Nackte Musen, die Beatles und Spielzeug aus Weimar

Das Jahresprogramm des Stadtmuseums Weimar

Zum Neujahrsempfang des Freundeskreises des Stadtmuseums am 10. Januar 2007 stellte der Leiter des Museums, Dr. Alf Rößner, das erste Jahresprogramm des wieder eröffneten Hauses vor. Beim Blick auf fünf Sonderausstel-

## IN KÜRZE VORGESTELLT

Die Mitglieder unseres Stadtrates Weimar



**Walter Bourquain**

Mitglied der Stadtratsfraktion  
der SPD Weimar



### 1 Was lieben Sie an Weimar?

Die sehr gute geographische Lage und die Historie der Stadt. Und außerdem die Weimarer Parkanlagen.

### 2 Was würden Sie in Weimar am liebsten noch heute verändern?

Die Fertigstellung der Umgehungsstraße ist für mich besonders wichtig, um die Stadt von Verkehrsstaus zu befreien. Außerdem die zügige Sanierung der Weimarer Schulen.

### 3 Was war bisher Ihr größter Erfolg als Weimarer Stadtrat/-rätin?

Erfolg war immer dann gegeben, wenn Soziales und Kultur erhalten werden konnte. Ein Beispiel wäre der Erhalt der Stadtbücherei und des mon ami mit seinem Kommunalen Kino für die Weimarer Bevölkerung.

### 4 Welche Leistungen oder Reformen in der Geschichte Weimars bewundern Sie?

Den kulturellen Aspekt der Stadt Weimar – als Mittelpunkt der deutschen Geschichte und darüber hinaus. Und die Leistungen der Weimarer in der Wendezeit.

### 5 Wer sind für Sie Weimarer Persönlichkeiten?

In der Vergangenheit alle Geistesgrößen –

besonders Bach. Außerdem imponiert mir heute der Umgang mit dem Erbe der Gedenkstätte Buchenwald durch Prof. Knigge. Aber auch das Kunstfest von Nike Wagner wollen wir hier nicht vergessen.

### 6 Was bedeutet Ihnen Ihre Familie?

Die Familie nimmt bei mir einen hohen Stellenwert ein. Auch fühle ich mich durch meine Frau, die auch Ärztin ist, ausreichend medizinisch versorgt (lacht).

### 7 Was bedeutet(e) Ihnen Ihr Beruf?

Trotz aller Gesundheitsreformen würde ich den Beruf als praktizierender Arzt jederzeit wieder ergreifen. Dieser Beruf ist gerade auch in der Zukunft notwendig.

### 8 Ihr Motto oder Lieblingszitat?

Frei nach Friedrich Christoph Oettinger (1702 geboren): »Gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann. Gib mir den Mut, Dinge zu ändern, die ich auch ändern kann. Gib mir die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.«

### 9 Welche Frage fehlte Ihnen?

Die nach meinem Lieblingsautor.

### 10 Die Antwort darauf?

Walter Kempowski oder Alfred Andersch zum Beispiel.



Der Maler und Fotograf Heinrich Plühr (1859–1953) mit seiner Gattin (um 1880). Stereofotografien des Künstlers zeigt das Stadtmuseum unter dem Titel »Nackte Musen. Weibliche Aktmodelle um 1900« ab Juni 2007.

lungen und zwei kleinere Präsentationen sowie die ersten geplanten Veranstaltungen zeigt sich, die »Reanimation des kulturellen Gedächtnisses der Stadt« (Dr. Felix Leibrock) ist gelungen.

Die Ausstellungen bedienen von politischen bis populären Themen ein breites Interessenspektrum und sind unter Einbeziehung vieler Partner, allen voran der Freundeskreis des Hauses, entstanden.

Mit einer biographischen Ausstellung zu Friedrich Ebert wird die für das Museum wichtige Aufarbeitung der Weimarer Republik fortgeführt. Geschichte und Gegenwart von Weimarer Betrieben (Spielzeug des VEB Metallspielwaren) und Institutionen (Mal- und Zeichenschule) haben ihren Platz im Programm. Neu ist, dass populäre Themen wie »Die Beatles kommen ins Museum« aufgegriffen werden. Und der Höhepunkt im Ausstellungsreigen ist zweifellos die Präsentation von Stereofotografien des Weimarer Kunstmalers Heinrich Plühr (1859–1953) unter dem Titel »Nackte Musen« – eine echte Neuentdeckung!

Flankiert werden diese Ausstellungen von bisher zwei Kabinettausstellungen »Zur Geschichte des Tages der Opfer des Faschismus« (VVN-BdA) zum 27.1. und zu »Trachtenpuppen aus dem Besitz des Bundes der Vertriebenen«. Das Team um Dr. Alf Rößner hat die Zeit auch genutzt, um neue Methoden zu erproben: Zwanzig Klassen haben sich für die Ausstellung zu 1806 interessiert. Und so werden auch künftig Kinder und Jugendliche ihre Altersgenossen selbst durch Ausstellungen führen. Ein





Foto: Presseamt der Stadt Weimar

Sehr gut besucht war die Stadtbücherei an ihrem ersten Öffnungstag nach dem Jahreswechsel. Über 800 Leser und Leserinnen nutzten das umfangreiche Medienangebot. Dass auch nach dem Weihnachtsfest der Bedarf nach Büchern, Hörbüchern, Filmen und Spielen groß ist, zeigen aktuelle Ausleihzahlen: Über 2.000 Medien wurden am Dienstag entliehen und etwa genau so viele zurückgegeben. Für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei war der Start ins neue Jahr somit erfolgreich und sie wünschen sich auch für die Zukunft, dass die Leselust der Weimarer unvermindert anhalten möge.

museumspädagogischer Bereich wird geschaffen, ein Museumsshop ist im Aufbau, im Eingangsbereich werden in Vitrinen die Objekte des Monats präsentiert. Ein mechanisches Klavier im Vortragsraum und das Orchestrion im ersten Stock haben schon die mehr als 300 Besucher zum »Advent im Museum« 2006 begeistert. Parallel wird auch an der Neukonzeption für die nun wieder geöffnete ständige Ausstellung zur Geschichte Weimars gearbeitet, die im Jahre 2009 nach zehn Jahren abgelöst werden soll. »Ideen haben wir mehr, als umgesetzt werden können«, so Alf Rößner, dem vor den hohen Erwartungen nicht bange ist, obwohl er weiß, dass er sie mit der Hälfte der finanziellen Mittel und einem Drittel der Mitarbeiter von ehemals realisieren muss.

#### Das Programm 2007

**Ständige Ausstellung:** »Poetische Weltprovinz«. Museale Bilder zur Geschichte Weimars, Dienstag–Sonntag, 10–17 Uhr

**Sonderausstellungen:** **Friedrich Ebert 1871–1925.** Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten, 3.2.–25.3.2007,

Eröffnung: Freitag, 2.2.2007, 17 Uhr, Veranstalter: Friedrich-Ebert-Stiftung. **The Beatles.** Die Beatles kommen ins

Museum, 31.3.–27.5.2007, Eröffnung: Freitag, 30.3.2007,

17 Uhr, Veranstalter: ProArt Kulturmanagement. **Nackte**

**Musen.** Weibliche Aktmodelle um 1900. Stereofotografien des Weimarer Kunstmalers Heinrich Plüher, 9.6.–9.9.2007,

Eröffnung: Freitag, 8.6.2007, 17 Uhr, Veranstalter: Stadtmuseum. **Kunst macht glücklich!** Die Weimarer Mal- und

Zeichenschule stellt im Stadtmuseum aus, 22.9.–25.11.2007,

Eröffnung: Freitag, 21.9.2007, 17 Uhr, Veranstalter: Weimarer Mal- und Zeichenschule e. V. **Spielzeug aus Weimar**

**1953–1995.** Zur Geschichte des VEB Metallspielwaren Weimar, bis Frühjahr 2008, Eröffnung: Samstag, 1.12.2007,

16 Uhr, Veranstalter: Herr Lennartz in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum

**Das Stadtmuseum bietet darüber hinaus Weimarer Vereinen die Möglichkeit, im Vortragsraum des Museums kleine Zusatzausstellungen zu zeigen: Zur Geschichte**

**des Tages der Opfer des Faschismus, 28.1.–11.2.2007,**

**Eröffnung: Samstag, 27.1.2007, 17 Uhr, Veranstalter: Verband der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten, Geschäftsstelle Weimar. Trachtenpuppen aus dem Besitz des Bundes der Vertriebenen, 6.6.–24.6.2007, Eröffnung: Dienstag, 5.6.2007, 17 Uhr, Veranstalter: Bund der Vertriebenen, Regionalverband Weimar**

**Veranstaltungen: Museumsnacht.** Kreative Workshops im Museum, Samstag, 2.6.2007, Veranstalter: Weimarer Mal- und Zeichenschule e. V. in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum.

#### ANZEIGE

Markenqualität - Made by

# WERTBAU®

Ihr Wunschfenster

[www.wertbau.de](http://www.wertbau.de)

Wir haben für das neue Gefahrenschutzzentrum Weimar Fenster, Türen und Fassade aus Aluminium gefertigt und montiert. Danke für den Auftrag!

Unsere Verkaufsausstellung ist für Sie geöffnet:

Mo. - Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

WERTBAU-Elemente GmbH • Am Daßlitzer Kreuz 3  
07957 Langenwetzendorf • Fon 03 66 25 / 6 11-0

#### ANZEIGE

## Sprachstörungen grenzen aus!

Wir diagnostizieren und behandeln Störungen von Stimme, Sprach- und Schluckvermögen bei Kindern und Erwachsenen. Logopädische Behandlungen werden auf Verordnung des Arztes auch von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt. Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gern!

**Logopädische Praxis,** Humboldtstraße 15, 99423 Weimar  
Telefon: (0 36 43) 2 41 01 65, Fax: (0 36 43) 2 41 01 67

Diakonisches Zentrum  
Sophienhaus Weimar  
Humboldtstraße 16, Weimar  
Telefon: (0 36 43) 2 41 01 00  
Fax: (0 36 43) 2 41 01 23  
Spendenkonto: 301 027 510  
BLZ: 820 510 00  
Sparkasse Mittelthüringen

diakonisches  
zentrum sophienhaus  
weimar

[www.diakonisches-zentrum-weimar.de](http://www.diakonisches-zentrum-weimar.de)



**ZEIT SPENDEN!**  
*Engagement  
im Ehrenamt*



Foto: Photocase.com

*Sie möchten sich gern engagieren und suchen dazu Betätigungsfelder? Wir stellen an dieser Stelle regelmäßige Angebote vor.*

**Sie haben Freude am Kochen, Backen und Gäste bewirten?** Dann haben wir interessante Einsatzstellen für Sie: Die Begegnungsstätte im Herderhaus an der Stadtkirche sucht freiwillige Helfer, die Besucher und Touristen nachmittags mit frischgebackenem Kuchen und kleinen Mahlzeiten bewirten und gerne mit ihnen ins Gespräch kommen. Der Zeitrahmen wird individuell abgesprochen. Der Verein »Bürgerparadies« im Bürgerzentrum Weimar West sucht eine Köchin oder einen Koch, die/der die Zubereitung des preiswerten Mittagstisches an den Wochentagen unterstützt. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit gibt es eine gute Aufwandsentschädigung und es wird ein Gesundheitspass benötigt.

*Wenn Sie Interesse haben, dann nehmen Sie umgehend Kontakt mit der EhrenamtsAgentur auf.*

**Kontakt:** [a.sickel@buergerstiftung-weimar.de](mailto:a.sickel@buergerstiftung-weimar.de)

**EhrenamtsAgentur:** Abraham-Lincoln-Straße 37,  
Telefon: (0 36 43) 81 56 00, Dienstag 9–12 Uhr,  
Mittwoch 15–18.30 Uhr, Donnerstag 14–17 Uhr;  
Weimar West, Bürgerzentrum, Prager Straße 5,  
Montag 13–17 Uhr, Internet: [www.ehrenamt.buergerstiftung-weimar.de](http://www.ehrenamt.buergerstiftung-weimar.de)

ANZEIGE

**Anzeigen im Rathauskurier  
finden weiteste Verbreitung.  
INTERESSE?**

**Annahme:** Frau Rast, Fon: (0 36 43) 86 87-0

**Museumsfest, Samstag, 8.9.2007, Veranstalter:** Stadtmuseum und Freundeskreis des Stadtmuseums. **Advent im Museum, Samstag, 1.12.2007, 14–18 Uhr, Sonntag, 2.12.2007, 11–18 Uhr, Veranstalter:** Stadtmuseum  
*Weiterhin sind Führungen zu den Ausstellungen sowie zahlreiche Veranstaltungen mit Kindern und Schulklassen geplant. Die Termine hierfür werden rechtzeitig bekannt gegeben und können auch mit dem Stadtmuseum vereinbart werden, Telefon: (0 36 43) 8 26 00.*

ANZEIGE

**Nachruf**

Am 20. Dezember 2006 verstarb unser Imkerfreund **Theodor Küllertz** aus Weimar im Alter von 81 Jahren. Der Imkerverein 1837 Weimar e.V. sowie der Landesverband Thüringer Imker e.V. verlieren mit ihm einen äußerst erfahrenen Imker und Kenner der Imkerei. Er war ein engagierter Freund und Helfer des Deutschen Bienenmuseums in Weimar und ein geschichtsbewusster, naturverbundener und offener Mensch. Imkerfreund Theodor Küllertz war seit 1947 Mitglied im Weimarer Imkerverein und in den 50er Jahren über einige Jahre dessen Vereinsvorsitzender. Für das Deutsche Bienenmuseum hat er sich zu allen Zeiten besonders eingesetzt. Trotz seines hohen Alters hat er seit der Übernahme des Museums durch den Landesverband im Jahre 2005 sein umfangreiches geschichtliches Wissen der Imkerei ehrenamtlich in den Dienst des Museums gestellt. So wurde unter seiner Leitung eine umfangreiche Archivierung der Sammlung durchgeführt. Zu seiner Goldenen Hochzeit im September 2005 wurde er mit dem Zeidler des Deutschen Imkerbundes für seine Leistungen ausgezeichnet. Sein sehnlichster Wunsch über Jahre hinweg war eine Ausstellung über die »Imkerei zu Goethes Zeiten«, an deren Verwirklichung er bis zuletzt gearbeitet hat. Diese Ausstellung wird 2007 im 100jährigen Jubiläumsjahr des Deutschen Bienenmuseums fertig gestellt und der Öffentlichkeit übergeben.

*Wir Thüringer Imker trauern um Theo Küllertz und werden sein Andenken in Ehren bewahren.*

DER VORSTAND DES IMKERVEREINS  
1837 WEIMAR E.V.  
DER VORSTAND DES LANDESVERBANDES  
THÜRINGER IMKER E.V.

ANZEIGE

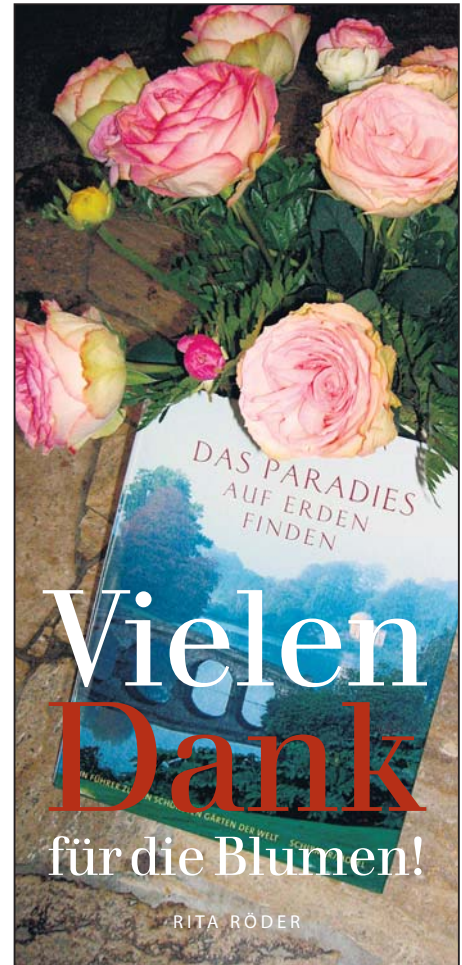


Foto: privat

ANZEIGE

**Reisebuero Pilz**

HIER SIND SIE GUT BERATEN.

**Sommerschnäppchen. Sichern Sie sich jetzt einen der vielen günstigen Frühbuchepreise!**

**Sommerferien**

**Bayrischer Wald 21. Juli bis 4. August 2007**  
Pkw-Anreise, Ferienpark, Wohnung, OV, 14 Tage  
Preis pro Wohnung ..... **673,- Euro**

**Tschechien 28. Juli bis 11. August 2007**  
Pkw-Anreise, 3-Sterne-Hotel, HP, 14 Tage  
Preis pro Person ..... **254,- Euro**  
Kinder bis 17 Jahre ..... **0,- Euro**

**Thailand 1. bis 18. August 2007**  
Flug ab Frankfurt, 3-Sterne-Hotel, FR, 16 Nächte  
Preis pro Person ..... **1.106,- Euro**

**Salzburger Land (A) 3. bis 10. August 2007**  
Pkw-Anreise, 3-Sterne-Hotel, AI, 7 Tage  
Preis pro Person ..... **371,- Euro**  
Kinder bis 11 Jahre ..... **0,- Euro**

**Reiseschnäppchen**

**Chalkidiki 15. bis 29. Mai 2007**  
Flug ab Erfurt, 3-Sterne-Hotel, HP, 14 Tage  
Preis pro Wohnung ..... **537,- Euro**

**Kroatien 8. bis 29. September 2007**  
Pkw-Anreise, 3-Sterne-Hotel, HP, 21 Tage  
Preis pro Person ..... **284,- Euro**

**Reisebüro Pilz**  
Fuldaer Straße 74, 99423 Weimar  
Telefon: (0 36 43) 77 67 16  
Fax: (0 36 43) 77 68 77  
E-Mail: [urlaub@reisebuero-pilz.de](mailto:urlaub@reisebuero-pilz.de)  
Internet: [www.reisebuero-pilz.de](http://www.reisebuero-pilz.de)

Gern unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot für Ihren nächsten Urlaub!

